

Karoline Thaidigsmann: Poetik der Grenzverschiebung.
Kinderliterarische Muster, Crosswriting und kulturelles Selbstverständnis in der polnischen Literatur nach 1989 (Heidelberg:
Universitätsverlag Winter, 2022)

Inhalt

Einleitung: Grenzverschiebendes Schreiben in der polnischen Literatur nach 1989	13
I Methodische Überlegungen: Kinderliterarische Muster, Crosswriting und erwachsene Leserschaft	27
1 Kinderliterarische Muster – eine Kontroverse	27
2 Spielarten der Grenzverschiebung	33
3 Das dreifache Funktions- und Wirkungspotential kinderliterarischer Muster gegenüber einer erwachsenen Leserschaft	39
II Kultureller Kontext: Der polnische Kindlichkeitsdiskurs	49
1 Die Klassiker des polnischen Kindlichkeitsdiskurses	51
1.1 Bolesław Prus und die polnische Minderjährigkeit.....	51
1.2 Stanisław Brzozowski und das sich freiwillig verkindlichende Polen.....	54
1.3 Witold Gombrowicz und die Ambivalenz von produktiver Unreife und lähmender Kindlichkeit	60
2 Der Kindlichkeitsdiskurs zur Zeit des Sozialismus.....	66
2.1 Das Ideal der sozialistischen Familie	66
2.2 Das Familienbuch	68
2.3 Ambivalente systemkritische Kinderliteratur: Kamińska, Kulmowa, Woroszyński, Mrozek, Konwicki.....	72
2.4 Protest gegen die Infantilisierung der Gesellschaft: Adam Ważyks <i>Poemat dla dorosłych</i>	100
2.5 Protest gegen den Verlust des Kindlichen in der	

Inhalt

	Gesellschaft: Jerzy Andrzejewskis <i>Złoty lis</i>	107
2.6	Der Kindlichkeitsdiskurs und die nicht dargestellte Welt: Julian Kornhausers und Adam Zagajewskis <i>Świat nie Przedstawiony</i>	110
3	Der Kindlichkeitsdiskurs nach 1989	114
3.1	Von Kindern des Kommunismus zu Kindern der Demokratie.....	114
3.2	Brzozowski, Gombrowicz und der nachsozialistische Kindlichkeitsdiskurs.....	116
3.3	Unschuld und Gewalt: Stoßrichtungen des polnischen Kindlichkeitsdiskurses in der Gegenwart.....	120
3.4	Der nachsozialistische Kindlichkeitsdiskurs im Kontext postkolonialer Diskussion	127
3.5	Kinderliteratur und kinderliterarisches Crossover im Spiegel postkolonialer Theorie	130
4	Die Brückenfunktion von <i>Czterej pancerni i pies</i> und <i>Kamienie na szaniec</i>	133
III Crosswriting und Polens kulturelles Selbstverständnis nach 1989		149
1	Crosswriting als Poetik der Wahlfreiheit: Andrzej Czycibor-Piotrowskis Trilogie <i>Rzeczy nienasy- cone, Cud w Esfahanie</i> und <i>Nigdy dość. Mirakle</i>	149
1.1	Grenzauflösung als poetisches Credo I: Der Modernis- mus als literarisch-weltanschauliche Werkstatt.....	152
1.2	Grenzauflösung als poetisches Credo II: Kinderliteratur, erotische Literatur und Deportationsliteratur	156
1.3	Historische Grenzerfahrung I: Androgynie und körperliche Kommunikation	162
1.4	Historische Grenzerfahrung II: Kulturelles Grenzgänger- tum und koloniales Deutungsschema.....	164
1.5	Zeitenwende als Grenzperspektive.....	175

Inhalt

2	Crosswriting als Poetik gesellschaftlicher Selbstreflexion: Hanna Kralls <i>Co się stało z naszą bajką</i>	179
3	Crossover-Literatur als Katalysator des gesellschaftlichen Diskurses: Jacek Dukaj's <i>Wroniec</i>	186
3.1	Die Stellung des Kriegsrechts in der polnischen Kultur nach 1989	187
3.2	Ambivalenz als Textprinzip	191
3.3	Kinderliterarische Muster und Zensur in Zeiten der Demokratie.....	199
3.4	Rezeption als gesellschaftlicher Aushandlungsprozess.....	206
3.5	Institutionelle Vereinnahmung und geschichtspolitische Lenkung: Wie aus <i>Wroniec</i> ein Kinderbuch wurde	209
3.6	Exkurs: <i>Wroniec</i> und die polnische Kinderliteratur zum Kriegsrecht	212
4	Crosswriting als Poetik zwischen konservativer Progression und Regression: Dorota Terakowskas <i>Córka czarownic, Samotność Bogów</i> und <i>Poczwarka</i>	223
4.1	Formen gesellschaftlicher Kommunikation: Vom Journalismus zum Crosswriting	224
4.2	<i>Córka czarownic</i> und das romantische Paradigma.....	226
4.3	<i>Samotność Bogów</i> und das slavisch-heidnische Erbe	238
4.4	<i>Poczwarka</i> und die kindliche Gesellschaft.....	249
5	Der Jugendroman als neuer Gesellschaftsroman: Tomek Tryznas <i>Panna Nikt</i> , Kinga Dunins <i>Tabu</i> und <i>Obciach</i> , Natalia Osińskas <i>Fanfik</i> und <i>Slash</i>	257
5.1	Crosswriting als Poetik des Scheiterns: <i>Panna Nikt</i>	259
5.2	Die Mutter des Jugendbuchs als Gesellschaftsroman: Małgorzata Musierowiczs <i>Jeźycjada</i>	267
5.3	Crosswriting als Arbeit an der Gesellschaft I: <i>Tabu</i> und <i>Obciach</i>	274
5.4	Crosswriting als Arbeit an der Gesellschaft II: <i>Fanfik</i> und <i>Slash</i>	292

Inhalt

6	Crosswriting als Poetik der Rebellion: Tomasz Piąteks <i>Podręcznik dla klasy pierwszej</i>	303
6.1	Die antipatriotische Kinderfibel	305
6.2	Piąteks inoffizielle Erziehungstrilogie	318
6.3	<i>Podręcznik dla klasy pierwszej</i> im Kontext alter und neuer Entwürfe patriotischer Kinderliteratur: Belza, Olech, Rusinek	322
	Schluss: Grenzverschiebendes Schreiben – von kulturellem Selbstverständnis zu den Problemen einer globalisierten Welt.....	333
	Abbildungen.....	343
	Abbildungsverzeichnis.....	367
	Literaturverzeichnis	373
	Personenregister	413